

Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen e.V.

DIEDENSHÄUSER



RUNDBLICK

27. Ausgabe: Oktober 2004

Liebe Diedenshäuser,

wie schön ist es doch zu hören, dass viele Diedenshäuser den „RUNDBLICK“ sammeln oder auch an interessierte Verwandte und Bekannte weitergeben. Wenn Auswärtige und Fremde unser Dorf besuchen und die Sammelmappe mit dem „RUNDBLICK“ im Heimathaus durchblättern, äußern sie oft ihr Bedauern darüber, dass es so etwas in ihrem Heimatort nicht gibt. Über diese Anerkennung freuen wir uns natürlich; sie verschafft die notwendige Motivation, weiter daran zu arbeiten.

Die Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage wird im Augenblick zügig vorangetrieben. Unangenehm war es bisher, wenn Besuchergruppen in Privathäuser gebracht werden mussten, damit sie dort ihre Bedürfnisse erledigen konnten. Dieser Zustand wird sich jedoch zum Glück dank des Baufortschritts bald ändern.

Hoffen wir, dass sich auch andere Unzulänglichkeiten im Laufe der nächsten Jahre zum Wohle unseres Dorfes positiv verändern.

In diesem Sinne grüßen euch herzlich

Joachim Dienst
(1. Vorsitzender)

Bernd Kuhn
(2. Vorsitzender)

Ansprechpartner:

Joachim Dienst, Zum Heiligenholz 1 (Tel. 02750-791)

Klaus Homrighausen, Joh.-Althusius-Str. 6 (Tel. 02750-310)

Stefan Küpper, Steinert 13 (Tel. 02750-769)

Bernd Kuhn, Zur Saale 5 (Tel. 02750-668)

Rückblick auf das vergangene Quartal

Für den Heimat- und Verkehrsverein war das Museumsfest das herausragende Ereignis des letzten Vierteljahres. Die vorausgegangene Schlechtwetterlage ließ die Befürchtung aufkommen, dass nicht viele Besucher zu erwarten wären. Ein weiteres Manko war, dass der eingeladene mittelalterliche Wittgensteiner Tross aus Termingründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte. Glücklicherweise blieb das Wetter jedoch weitgehend trocken, so dass viele Diedenshäuser und auch Besucher aus den Nachbardörfern auf den alten Schulhof kamen, um gemeinsam zu feiern. Auch die Eröffnung der Bilderausstellung „Heimische Künstlerinnen stellen aus“ wirkte als Publikumsmagnet.

Hatten wir zunächst große Bedenken, ob wir die Ausstellungsfläche überhaupt mit Bildern füllen könnten, zeigte sich sehr schnell, dass der Platz nicht für alle zur Verfügung stehenden Bilder ausreichte und deshalb leider für jede Künstlerin beschränkt werden musste. Darüber hinaus mussten wir zu unserem großen Bedauern feststellen, dass bei den Vorüberlegungen zur Ausstellung gar nicht alle Diedenshäuser Künstler berücksichtigt worden waren. Dies alles veranlasst uns dazu, eine weitere Bilderausstellung unserer Künstlerinnen und Künstler vorzubereiten und im nächsten Jahr der Öffentlichkeit vorzustellen. Zum Museumsfest konnten 151 Besucher im Heimathaus begrüßt werden – für uns eine außerordentlich stolze Zahl, die sich jedes Museum wünschen würde. Einmal mehr wurde hier deutlich, welche starke Integrationskraft unser Heimathaus für das Dorf hat.

Unter den Besuchern, befanden sich auch Künstler, die mit ihrer Fachkompetenz die ausgestellten Bilder beurteilen konnten. Sie würdigten jedes einzelne Bild und die Ausstellung insgesamt als eine gelungene Sache.

Seit Januar diesen Jahres schreiben wir die Besucher des Heimathauses auf. Während vorher die Besucherzahl nur grob geschätzt wurde, wird jetzt jeder Einzelne erfasst. In dem Zusammenhang muss erfreulicherweise erwähnt werden, dass Willi Dienst, Hanses, dem Heimathaus ein Gästebuch geschenkt hat, für das wir ganz herzlich danken. Ein jeder Besucher kann sich demnächst dort eintragen und, wenn er es wünscht, auch einen Kommentar zu seinem Besuch abgeben.

In der letzten Zeit haben wieder zahlreiche Gruppen unser schönes Diedenshausen besucht.

Am 29. August feierte die „Wittgensteiner-Womelsdorf-Familiengemeinschaft“ ihr Treffen auf der Steinert. Das war auch für viele Womelsdorfer aus den Nachbardörfern und andere Auswärtige Anlass für einen Rundgang durch das Dorf. Wir starteten mit 20 Personen am Schmitte-Haus, dem Stammhaus vieler Womelsdorfer, machten den üblichen Rundgang und beendeten ihn im Heimathaus. Reaktion der Teilnehmer unter anderem: „Schön - interessant – informativ – das müssten wir bei uns auch einmal machen!“

Am 5. September stattete der Heimat- und Geschichtsverein Winterberg Diedenshausen einen Besuch ab. Die 38 Teilnehmer wurden auf Hof Teiche abgeholt. Zu Fuß ging es mit zahlreichen Informationen über die Grenze und die Geschichte Diedenshausens bis zur Kirche. Von dort aus begann der Rundgang durch das Dorf, der wiederum im Heimathaus endete. Die Winterberger waren so begeistert, dass sie auf jeden Fall engere und dauerhafte Beziehungen zu unserem Heimat- und Verkehrsverein knüpfen wollen, um sich auszutauschen, gemeinsame Geschichtsforschung zu betreiben und Unternehmungen zu planen. Als Geschenk überreichte der Vorsitzende einen Bildband über Winterberg und seine Dörfer und drei umfangreiche Jahreshefte des Vereins.

Am Sonntag, dem 19. September, bat der Singeverein Netphen mit 22 Teilnehmern um einen Rundgang durch unser Dorf. Nachdem der Chor den Gottesdienst mit seinen Darbietungen bereichert hatte, begann die Tour gleich an Ort und Stelle. Einhellige Reaktion der Teilnehmer: „Erstaunlich, was so ein kleiner Ort alles zu bieten hat.“ Ein Ehepaar kaufte sogar unser Dorfbuch.

Am 20. Oktober werden ca. 20 Pfadfinder-Gruppenleiter Diedenshausen besuchen und hier einen Teil ihrer Ausbildung erhalten. Bei dem Rundgang durch Dorf und Heimathaus sollen die Teilnehmer so neugierig gemacht werden, dass sie anschließend eine Anzahl von Aufgaben selbständig lösen sollen.

Man sieht, in Sachen Besucher ist immer etwas los in Diedenshausen!

Wie eingangs erwähnt, schreiben wir seit Beginn des Jahres die Besucher des Heimathauses auf. Bis zum Erscheinen dieses RUNDBLICKS sind in diesem Jahr 392 Gäste im Heimathaus gewesen. Darauf können wir alle sehr stolz sein.

Nächste Aktion im Heimathaus: Bibelausstellung

In den Vorausüberlegungen zu den wechselnden Ausstellungen im Heimathaus spielt immer eine besondere Rolle, ob die beabsichtigte Thematik von allgemeinem Interesse ist und ob vielleicht sogar ein jahreszeitlicher Zusammenhang hergestellt werden kann. Da drängt sich für die Winter- und Weihnachtszeit geradezu eine Bibelausstellung auf.

Der Heimat- und Verkehrsverein konnte Herrn Martin Wunderlich aus Berghausen gewinnen, aus seiner reichen Bibelsammlung Exponate auszuwählen und sie für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Horst Womelsdorf aus Hilchenbach ist ebenfalls bereit, aus seinem Fundus Ausstellungsstücke beizutragen und so die ganze Aktion zu bereichern. Darüber hinaus

gibt es im Dorf neben den Bibeln, die bereits in der Vitrine im Archivraum präsentiert werden, einen Nachdruck der Mercator-Bibel, der von Hand reichhaltig illuminiert ist.

Die Ausstellung wird Exemplare in den verschiedenen Sprachen zeigen, angefangen bei der jüdischen Schrift bis zu chinesischen Wortbildern. Die kleinste Bibel der Welt, die nur einen Quadrat-zentimeter misst und nur mit der Lupe gelesen werden kann, wird neben den großen Büchern zu sehen sein. Vielleicht schaffen wir es sogar, eine CD mit dem gesamten Bibeltext zu beschaffen, um ihn dann per Computer-Bildschirm zu lesen.

Kein einziges Buch der Erde ist in so viele Sprachen übersetzt worden wie die Bibel; kein anderes Buch ist auch so im Bewusstsein der Menschen verankert wie das Buch der Bücher. So ist es nicht verwunderlich, dass die Deutschen die Bibel am 1. Oktober in der Liste der 50 beliebtesten Bücher an die zweite Stelle gewählt haben.

Erklärte Absicht ist es, die ausgestellten Bibeln nicht hinter dickem Glas in Vitrinen verschwinden zu lassen, sondern die Möglichkeit anzubieten, ein bestimmtes Stück auch einmal ehrfürchtig in der Hand zu halten, darin zu blättern und auf Entdeckungsreise zu gehen. Schließlich sind viele Bibeln bebildert und zumindest die älteren haben handschriftliche Eintragungen. Das alles macht doch sehr neugierig.

Die Bibelausstellung soll am Öffnungstag im November, am Sonntag, dem 14.11.2004, eröffnet werden und bis Februar bestehen bleiben. Alle Diedenshäuser sind herzlich eingeladen, sich die Bibelausstellung anzuschauen. Insbesondere die Kinder dürften einen nachhaltigen Eindruck von den Prachtausgaben gewinnen. Natürlich besteht die Möglichkeit, das Heimathaus für Gruppen auch an anderen Tagen zu öffnen. Selbstverständlich ist das Heimathaus auch zum Weihnachtsmarkt für alle Besucher offen. Allerdings könnte dann bei dem zu erwartenden Gedränge die Muße zum besinnlichen Betrachten fehlen.

Liebe Freunde des TuS,

wie fast alle gesehen haben, hat sich seit dem Frühjahr auf dem Sportplatzgelände einiges geändert. Es steht dort ein 15 Meter langer Anbau an das bestehende Sportheim. Diese Baumaßnahme war dringend nötig, um unseren Jugendlichen und Kindern eine vernünftige Anlage zu sichern. Auch können so die Familien bei unseren Heimspielen der 1. Mannschaft und der beiden Jugendmannschaften trockenem Hauptes und ohne zu frieren zuschauen. Es ist für die Zukunft des Vereins und für die Dorfgemeinschaft eine sinnvolle Maßnahme, in die wir Geld und viel Arbeit investiert haben. Viele Helfer haben sich wochenlang mit dem Holzeinschlag und Holzrücken an der Winterseite gequält, um ein paar Euro für dieses Projekt zu verdienen. Parallel dazu haben andere am Sportplatz ausgeschachtet und den Rohbau bis jetzt aufgebaut. Ich möchte mich dafür ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, insbesondere aber auch bei denen, die nicht TuS-Mitglied waren. Auch sind wir sehr dankbar für die Sachspenden unserer Gönner!

Weil wir aber noch lange nicht fertig sind, hoffe ich auf weitere Freiwillige, die sich nach Arbeitseinsätzen erkundigen und bei der Fertigstellung des Mehrzweckraumes helfen. Unsere Dorfjugend wird es uns dann später danken und zeigt heute schon, daß sie auf dem besten Wege sind, guten Fußball in Diedenshausen zu spielen. Es lohnt sich also, unsere zwei Jugendmannschaften anzusehen. Dafür hier die voraussichtlichen Heimspiele 2004:

C-Jugend (12-14 Jahre):

- | | |
|-------------------|---|
| Sa. 18. September | gegen JSG Untere Lahn (Laasphe/
Niederlaasphe) |
| Sa. 02. Oktober | gegen JSG Wittgenstein II (Berleburg/
Edertal) |

Sa. 06. November gegen JSG Hausen (Siegerland)
Sa. 13. November gegen JSG Banfe-Hesselbach
Sa. 27. November gegen JSG Wittgenstein I

E-Jugend (8-10 Jahre):

Sa. 02. Oktober gegen VfL Girkhausen
Sa. 09. Oktober gegen JSG Untere Lahn II
Sa. 06. November gegen VfL Bad Berleburg
Sa. 13. November gegen JSG Erndtebrück-Schameder

Hier auch die restlichen Heimspiele der 1. Mannschaft 2004:

So. 10. Oktober gegen FC Weidenhausen I
 (Kartoffelbratfest auf dem Sportplatz)
So. 24. Oktober gegen FC Weidenhausen II
So. 07. November gegen VfB Banfe II
So. 05. Dezember gegen TuS Elsoff II (Termin steht noch
nicht fest)

Außerdem möchten wir noch zwei Veranstaltungen bekanntgeben.

Der traditionelle Preisskat findet am Samstag, 06. November, in der Neuen Schule statt. Es wird auch in diesem Jahr kein Teilnehmer leer ausgehen. Mitmachen lohnt sich also!

Am Samstag, 13. November, ab 20.00 Uhr, findet im Dorfgemeinschaftsraum „Neue Schule“ ein Bilderabend statt. Es werden Dias und viele andere Schnappschüsse von allen bisherigen Ausflugsfahrten des TuS gezeigt. Es können an diesem Abend viele Erinnerungen geweckt werden.

Einen gesunden und guten Jahresausklang wünsche ich allen Lesern.

Olaf Dienst

Wetterkapiolen im Laufe der Jahrhunderte (Fortsetzung)

- 1789 Den 4. April ist dass Wasser Odenborn alß auch die Eder sehr stark wegen dem viel gelegenen Schnee angelauffen, alß solches seit vielen Jahren nicht geschehen.
Dießmahlen sindt der Herbst die Früchte undt dass Hey alles gut und trocken eingekommen, außer das Krummet hatte wenig gegeben und naß gemacht worden.
- 1790 Diesen Herbst sindt die Früchte und alles Gewächß Gott sey Dank wohl eingeerntet worden, dass auch in unserer Nachbarschafft die Früchte etwaß abgeschlagen sind.
- 1791 Den 12. Juni erster Pfingsttag hatt es weiß geräuft und eiß gegeben und so kalt war, dass man warme stuben gemacht, hatt auch stark geküßelt (gehagelt) und gerechnet, den 2ten Tag war dass nemliche Wetter auch so.
Den 12. September sind die Früchte im Feld alle eingefahren und ist solches trocken geschehen, wie auch dass Hey, und ein reicher Seegen damit geweßen, deßgleichen ist auch dass Krummet und Cartoffel wohl eingekommen, für alle diese Wohltaten wir nicht genugsam dem Lieben Gott danken können, und bey Menschen gedenken nicht geweßen.
- 1792 Den 10. Februar ist ein großes gewäßer gewesen, von der Ottenborn und Eder, dass wohl in 20 Jahren nicht so groß geweßen.
Den 2. Juni sind viele starke Gewitter zusammen gezogen, wovon viele schläge gethan, alß eines zu Elsoff, da es 2 Häuser und 1 Bau abgebrannt, und in Schameder in etlichen Ställen 7 stük Vieh todt erschlagen, aber weiter nichts angezündet.
- 1795 Den 29. Januar ist ein sehr groß Gewässer hier gewesen.
- 1796 Wir haben einen sehr gelinden Winter gehabt bis ende diesem Monaths (Januar) hat man keinen Schnee gehabt, öfters sind es Tagen gewesen wie im Sommer, hat keine rechte Kalde Nacht. Viel Sommerkorn ist noch in diesem

Monath ausgesäet worden. An manchen Orten war Gras, dass man hätte abmachen können. Die Schafen sind beständig hinaus gangen.

1797 Die Erde war in diesem Jahr sehr gut, ob sie schon nicht so reich als die vorjährige ausfühle, so war doch die Erde in allem wegen dem wetter besonders gut. Hey und Früchte kamen alle truken ein, auch das Krumet, die Kartoffel Erde war nicht die gesegnete, derselben bekamen viele sehr wenig, der Nachsommer und der Herbst waren überhaupt sehr druken und schöne anhaltente Tage waren darinnen.

Wir hatten einen sehr gelinden Herbst, die Schweine sind noch im Kristag ins Feld und in den Wald in die Mast getrieben worden, wie auch die Schaffe noch viel sind hinaus getrieben worden, wir hatten bis hierhin fast keinen Schnee noch anhaltende Kälte.

1798 Januar und Februar. Der Nachwinter war auch noch stets gelinde, meistens aber abwechselt Wetter, wenig Schnee und keine grose Kälde, die Schweine sind immerfort hinaus getrieben worden, die Armen sparten dadurch vieues Holz, indeme man nicht stark brauchte Einzufeuern.

Den 24., 25. und 27. Dezember hatten wir eine außerordentliche Kälde, die in diesem Seculum nicht stärker und anhaltenter gewesen. Hier stand der Parm. auf 20 ½ Grat, in den Wärmeren Länder in Italien auf 16 bis 17 Grat es sind in unserer Gegend sehr viele Kartoffel erfrohren, auch hat das Vieh viel gelitten, einige Stük sind hier in der Stadt in der Nacht erfrohren, unter ander H. Doctor Schäfer zwey Rinder, in Holland ist eine außerordentliche Noth gewesen, so dass viele Menschen auf den Gassen sind vor Frost umkommen. *(es folgt noch eine Fortsetzung)*

Diedenshäuser Weihnachtsmarkt

Der Diedenshäuser Weihnachtsmarkt ist in Wittgenstein und über die Grenzen hinaus zu einem Begriff geworden. Es liegt sicherlich an dem eigenen und besonderen Flair und der anheimelnden Atmosphäre, den dieser Weihnachtsmarkt seit seinem Beginn ausstrahlt und den er sich trotz stets steigender Besucherzahlen bis heute bewahrt hat. Am ersten Adventssamstag, dem 27.11. 2004, öffnet der Weihnachtsmarkt seine Pforten. Er beginnt wieder um 11.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr und darüber hinaus. Wir wünschen dem Weihnachtsmarkt mindestens so viel Erfolg wie im vergangenen Jahr.

Sketchabend „Auf der Steinert“

Der Sketch- und Theaterabend hat in Diedenshausen nun auch schon eine gewisse Tradition. Im zweijährigen Rhythmus erfreuen die Diedenshäuser Akteure und Laienschauspieler im Winterhalbjahr ihr Publikum in der Festhalle „Auf der Steinert“. Wegen zahlreicher Veranstaltungen und Terminüberschneidungen ist der Sketchabend im vergangenen Jahr ausgefallen. Aufgrund vieler Anfragen des Publikums und auch der Begeisterung der Schauspieler sollte die Veranstaltung in diesem Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden. Bei einem Vorgespräch in kleinem Kreis wurde der Termin von November auf den 11./12. Februar 2005 verschoben.

Ein **Vorbereitungstreffen** findet nun am **15. November 2004, um 20.00 Uhr**, im Dorfgemeinschaftsraum in der neuen Schule statt. Dabei soll eine Auswahl von möglichen Sketchen getroffen und auch schon Rollen verteilt werden. Jeder, der Lust hat sein schauspielerisches Talent einzubringen oder wer einfach bei den Vorbereitungen helfen möchte, ist recht herzlich zu diesem Treffen eingeladen. Wer vielleicht noch passende Stücke, Beiträge und Ideen zum Programm liefern kann, wird gebeten diese zum Treffen mitzubringen

Anekdotisches aus Diedenshausen

Die Ausflüge der Frauenhilfe sind immer ein Highlight im Jahresablauf. Dabei sieht und erlebt man viel Neues, Aufregendes und Interessantes. Überdies kann man sich den ganzen Tag mit vielen anderen Frauen unterhalten und ~~Hesamens Minchen~~ ließ es sich einfach nicht nehmen, sich an solchen Fahrten zu beteiligen. Wenn sie am Abend zurückkam, berichtete sie ihren Angehörigen immer voller Begeisterung von ihren Eindrücken und Erlebnissen.

Minchen war schon 84 Jahre alt, als sie den Frauenhilfsausflug nach Frankfurt mitmachte. Wieder erzählte sie am Abend, was sie gesehen und erlebt hatte. Zum ersten Mal in ihrem Leben war sie auf einem Flughafen gewesen. Aber da war etwas bisher noch nicht Dagewesenes passiert. Ganz entrüstet erzählte Tante Minchen:

„Da stand in der Schalterhalle ein junger hübscher Mann. Der kam auf mich zu und hat mich doch tatsächlich überall befühlt. Dem hab´ ich aber ordentlich die Meinung gesagt: Er könnte mich überall befühlen und alles an mir anfassen, es wäre noch alles fest!“

Gut für die Angehörigen, dass Tante Minchen demnächst nicht jeden Sonntag zum Flughafen wollte!